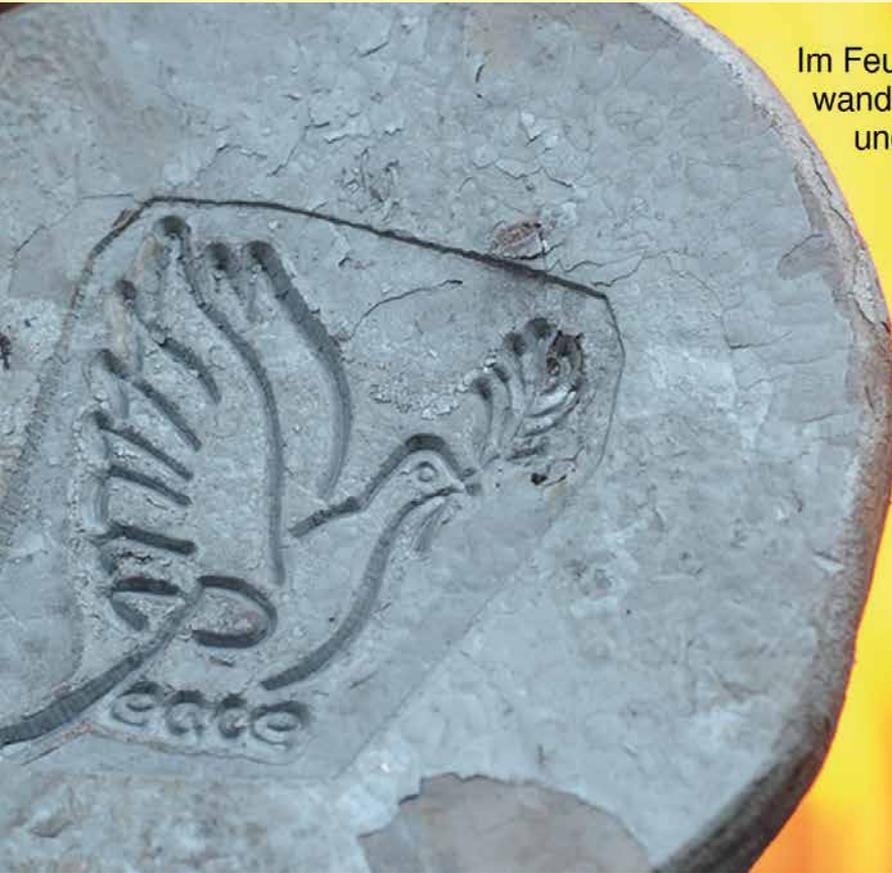


Im Feuer des Heiligen Geistes
wandelt sich Hass zur Liebe
und Schwerter werden
zu Pflugscharen.



seelsorgeeinheit

untere sense

schmitten · ueberstorf · wünnwil-flamatt

Pfarrblatt

Wünnwil-Flamatt/Neuenegg

Mai 2023



Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Mai 2023

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Samstag, 6. Mai	19.00	---	17.00	---
Sonntag, 7. Mai	7.30 19.00 <i>Nice Sunday</i>	9.30 Erstkommunion	---	10.30
Samstag, 13. Mai	---	19.00 Dank-GD Erstkom- munikanten	---	---
Sonntag, 14. Mai Muttertag	9.00 Familien-GD	---	9.30 Firmung	19.00
Donnerstag, 18. Mai Christi Himmelfahrt	9.00	9.00	9.00	10.30
Samstag, 20. Mai	19.00	---	17.00	---
Sonntag, 21. Mai	7.30	9.00	---	10.30
Samstag, 27. Mai	---	19.00	---	---
Sonntag, 28. Mai Pfingsten	9.00	---	9.00	10.30

*Aus Gestein und Wüstensand werden frische Wasser fließen;
Quellen tränken dürres Land, überreich die Saaten spriessen.*

Friedrich Dörr



Liebe Leserinnen und Leser

Der Monat Mai ist in besonderer Weise der Heiligen Jungfrau Maria gewidmet. Eine gute Gelegenheit, noch einmal auf ihr Leben zu schauen, es für sich neu zu entdecken.

Der Evangelist Lukas ist ein wunderbarer Geschichtenerzähler über Maria, er wird auch der Ikonenmaler ihres Lebens genannt. In seinem Evangelium begegnet uns Maria zuerst bei der Verkündigung. Schon hier zeigt sich ihr grosses Vertrauen in das Wort Gottes, das ihr der Engel verkündet.

Trotz der Bedrohung, wegen einer Schwangerschaft vor der Ehe gesteinigt zu werden, willigt sie ein, Mutter Gottes zu werden. Sie vertraut Gott, weil sie ihn kennt, denn es ist unmöglich, sich den Worten eines Unbekannten, eines Fremden so zu öffnen.

Als sie erfährt, dass ihre ältere Tante Elisabeth schwanger ist, beeilt sie sich, ihr zu helfen. Sie sorgt sich um ihre Nachbarn, um ihre Mitmenschen und das sehen wir auch bei der Hochzeit zu Kana in Galiläa.

Auf ihre Bitte hin vollbringt Jesus sein erstes Wunder, indem er Wasser in wunderbaren Wein verwandelt. So wird Maria auf Ikonen oft als Betende mit erhobenen Händen dargestellt und «Orante» genannt. In der östlichen Tradition sehen wir Maria auf Ikonen, wie sie Jesus in ihren Armen hält und mit ihrer Handfläche auf ihn zeigt. Ihr Name aus dem Griechischen klingt wie Hodigitria und bedeutet «die, die den Weg weist».

Genau das ist Maria, sie betet und zeigt jedem von uns den Weg zu Jesus. Sie ist keine «kleine Göttin», die alles allein entscheidet, sondern sie führt uns zu dem, der uns liebt und uns in unserem Leben nahe sein will – zu Jesus.

Wir machen derzeit schwierige Zeiten durch, der Krieg in der Ukraine, Naturkatastrophen, wirtschaftliche Instabilität, steigende Preise.

Aber auch Marias Leben war nicht einfach. Sie musste schwanger nach Bethlehem gehen, wo es keinen Platz für sie gab, um den ewigen Sohn Gottes zur Welt zu bringen. Dann muss sie wegen des Wahnsinns des Herodes, der alle Kinder töten lassen will, in ein fremdes Land fliehen. Später muss sie mitansehen, wie sie ihren Sohn in ihrem Heimatdorf steinigen wollen. Aber das Schlimmste war, ihren Sohn ungerecht am Kreuz sterben zu sehen.

Was hat Maria geholfen, all diese Schwierigkeiten zu überwinden? Die Antwort lautet: Vertrauen auf Gott. Wir sind manchmal versucht zu denken, wenn ich ein guter Christ, eine gute Christin bin, wird es in meinem Leben keine Probleme geben. Das ist nicht wahr. In unserem Leben wird es Schwierigkeiten geben, es wird Prüfungen geben, es wird Versuchungen geben. Aber wenn wir gute Christen sind, werden wir in all diesen Schwierigkeiten nicht allein sein. Gott wird mit uns sein und uns die Kraft geben, auf unserem Lebensweg weiterzugehen.

Möge jeder von Ihnen die Gegenwart Gottes in seinem Leben durch die Gebete der Allerheiligsten Mutter Gottes spüren.



Volodymyr Horoshko



Ein herzlicher Willkommensgruss unserem Firmspender Bischofsvikar Nicolas Glasson

Abbé Nicolas Glasson wurde 1972 in Freiburg als erstes von vier Kindern geboren und ist in Bulle aufgewachsen. Sein Vater war Tierarzt im Greyerzbezirk. Dank diesem Beruf wurde er als Kind mit dem Leben und Menschsein konfrontiert, was wahrscheinlich eine wichtige Rolle für seine spätere Berufung spielte. Nach der Unteroffiziersschule ist er 1993 ins Priesterseminar in Freiburg eingetreten.

Am 2. April 2000 wurde er in seiner Heimatpfarre zum Priester geweiht und durfte während vier Jahren als Vikar in Plaffeien tätig sein. Trotz der Sprachschwierigkeiten war es für ihn eine sehr glückliche Zeit. 2003 kehrte er an die Universität Freiburg zurück um zu doktorieren. 2006 besuchte er in Paris eine Schule für Verantwortliche von Priesteramtskandidaten und wurde 2007 zum Regens unseres diözesanen Priesterseminars ernannt, wo er immer noch tätig ist und immer noch auf Kandidaten aus Deutschfreiburg wartet. Daneben hat er verschiedene Tätigkeiten im Bereich der Erwachsenenbildung und der Berufungspastoral ausgeübt. Die Begleitung und die Ausbildung der Priesteramtskandidaten bringt ihm viel Freude und Genugtuung, denn es ist unglaublich schön, die Wirkung Gottes an einem Menschen zu erfahren und diesen begleiten zu dürfen!

Abbé Nicolas Glasson wird in den Pfarreien unserer Seelsorgeeinheit das **Sakrament der Firmung spenden.**

Die Feste der Hl. Firmung feiern wir am...

- **Sonntag, 14. Mai 2023 um 9.30 Uhr in Wünnewil**
- **Samstag, 10. Juni 2023 um 15.00 Uhr in Ueberstorf**
- **Samstag, 17. Juni 2023 um 15.00 Uhr in Schmitten**

Das Motto der Firmlinge «Glaube – dann kannst du alles schaffen» besiegelt den dreijährigen Vorbereitungsweg, so dass sie an diesem Tag ein deutliches JA zum Heiligen Geist aussprechen können. Dessen Zuspruch und Gaben sollen die Firmlinge auf ihrem weiteren Berufs- und Glaubensweg unterstützen und begleiten.



Ökumenische Fastenwoche 2023

In der Zeit vom 13. bis 17. März 2023 haben sich 11 Personen zum gemeinsamen Fasten im reformierten Kirchenzentrum Flamatt eingefunden. Die seit über 25 Jahren dauernde Tradition mit abendlichen Treffen stand unter dem Thema:

Was ist uns heilig?

Als Ausgangslage diente uns das diesjährige Hungertuch, das eine sanft gehaltene Welt zeigt. In der heutigen, von heiligen Strömungen zerrissenen Welt, treffen wir täglich Entscheidungen, die unser und das Leben unserer Mitmenschen beeinflussen.



- Treffen wir unsere Entscheidungen bewusst, sind wir uns klar, was sie für uns und unsere Umwelt für Konsequenzen haben?
- Bekennen wir Farbe, wo dies von uns gefordert oder erwartet wird?
- Was ist uns noch heilig?

Wir haben es selbst in der Hand.

Unter der spirituellen Leitung von Pfarrer Peter Wüthrich und Pastoralassistent Norbert Talpas machten wir uns auf den Weg, diese und ähnliche Fragen zu reflektieren und zu versuchen, diese im Alltag zu beachten.

Mit dem Fastenbeitrag von Total Fr. 1200.– unterstützen wir mit je Fr. 400.– folgende Personen und Organisationen:

- Eine Familie in der Umgebung, die ihr Heim durch einen Brandfall verloren hat.
- Netzwerk Sense.
- «Eyes open», die Kindern in Kambodscha den Schulbesuch ermöglichen. Eine Senslerin engagiert sich hier persönlich.

Die nächste Fastenwoche findet statt vom 26. Februar bis 1. März 2024. Sie steht allen Interessierten offen. Herzlich willkommen.

Zum Abschluss dieser Woche treffen wir uns zum traditionellen Fastenzmorge.

Im Namen der Fastengruppe
Marie-Louise Thierstein

Firmung 15+ – Ein Rückblick auf verschiedene Ateliers

In den vergangenen Monaten ist viel gelaufen bei den Firmlingen.

Am 18. März haben die 9. Klässler den «Inspire Day» besucht. Dabei haben vier eingeladene RednerInnen von ihrem Leben und ihren Erfahrungen mit Gott erzählt.



Die Jugendlichen haben aufmerksam zugehört und durften sich zwischen den Talks mit einigen Fragen des Lebens auseinandersetzen. Nach einem guten

Mittagessen, von Beatrice und Elisabeth zubereitet, durften sich die Jugendlichen bei zwei der vier RednerInnen einschreiben, um in kleineren Gruppen ihre Fragen zu stellen und weiter auf das Thema einzugehen. Es gab sehr offene und ehrliche Gespräche, die hoffentlich einen bleibenden, positiven Effekt haben werden.



Am 26. März haben sich die Firmlinge der 8. Klasse aus den Dörfern Wünnewil, Flamatt, Ueberstorf und Schmitten in der Kirche in Flamatt versammelt, um ihre Taufe zu bestätigen. Mit ca. 130 BesucherInnen war der Gottesdienst sehr

gut besucht. Anschliessend wurde von einer tollen Gruppe freiwilliger Eltern ein wunderbarer Brunch für die Firmlinge und ihre Paten organisiert. Die Idee ist, dass die Firmlinge bedeutungsvolle Zeit mit ihren PatInnen haben können, um die Beziehung aufzubauen und sich auf die Firmung vorzubereiten.





Am 1. April fand der Lobpreisabend CROWN in St. Antoni statt.

Dabei kamen einige Firmlinge und haben bei der Durchführung mitgeholfen.

Es fanden an dem Abend ca.

120 Personen aus dem ganzen Kanton und verschiedenen Denominationen zusammen, um gemeinsam unseren Gott anzubeten.

Mit integriert war ein Kreuzweg, den man individuell begehen konnte. Dabei musste man ein Kreuz aus Papier mit sich auf den Weg nehmen und die Antworten zu persönlichen Fragen darauf schreiben.

Schliesslich durfte man das Kreuz vor der Kirche in eine Feuerschale werfen. Zusätzlich wurde auch gemalt, getanzt, gesungen, gebetet und die Hände massiert. Ein vielfältiger Abend für ein vielfältiges Publikum.

Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter



Deutschfreiburger Wallfahrten 2023

Sachseln/Flüeli/Ranft, 25. Juni 2023

Priesterliche Begleitung: Pfarrer Niklaus Kessler

Oropa-Varallo-Sacro Monte, 28. bis 30. August 2023

Diese Reise führt uns nach Oberitalien (Piemont) zur Schwarzen Madonna auf dem Sacro Monte, dem heiligen Berg. Der Ort wurde von der UNESCO zum Kulturerbe ernannt. Auf der Rückreise fahren wir zum Ortasee und auf die Insel San Giulio.

Einsiedeln / Rosenkranzsonntag, 1. Oktober 2023

Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen, Telefon 026 494 56 56
www.horner-reisen.ch / E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber, Natel 079 175 31 02
E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

Gottesdienstordnung

Mai 2023

2. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
5. **Herz-Jesu-Freitag.**
8.00 Uhr Hl. Messe. Herz-Jesu-Andacht und Segen.
6. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag. (**Dreissigster** für Lukas Stampfli; Margrit Perler-Schorro und für Angela Ziegler-Mubi).
(**JM** für Gabriela und Martin Scherwey-Perler; Manuel Keller; Agnes und German Perler-Riedo; Anna Bürgy-Zosso; Agnes Bertschy; Felix und Mathilde Mülhauser-Würtz).
Kollekte: Brücke – Le pont.

7. **Fünfter Sonntag der Osterzeit**
17.00 Uhr Rosenkranz
in der Josefskapelle.

9. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
10. Mi. 19.30 Uhr Rosenkranz
in der Kapelle Elswil.



14. **Sechster Sonntag der Osterzeit. Muttertag.**
9.30 Uhr Festgottesdienst zur Firmung. (Chor).
Kollekte: Weltjugendtreffen 2023 in Lissabon.
15. Mo. 8.00 Uhr Hl. Messe und Wettersegen in der Kirche.
19.00 Uhr Bittandacht und Wettersegen bei der ehemaligen Linde in Pfaffenholz
16. Di. 19.00 Uhr Bittandacht und Wettersegen bei der Grotte in Balsingen.

17. Mi. 8.00 Uhr Besammlung bei der Kapelle Dietisberg. Prozession über Buchholz und Hl. Messe in der Kapelle.

18. Do. **Christi Himmelfahrt.**
9.00 Uhr Hl. Messe zum Fest. (Chor).
Kollekte: Mütter- und Väterberatung des Sensebezirks.

20. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag. (**JM** für Klara Kilchör-Pellet; Marie und Wilhelm Pürro-Lehmann; Louise Lehmann; Alice und Leo Käser-Wicky).
Kollekte: Für die Arbeit der Kirchen in den Medien.

21. **Siebter Sonntag der Osterzeit.**
17.00 Uhr Rosenkranz
in der Josefskapelle.

23. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

28. **Pfingsten.**
9.00 Uhr Hl. Messe. (Chor).
Kollekte: Caritas Freiburg.

30. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe

Veranstaltungen

● **Gemeinsamer Mittagstisch**

- Dienstag, 30. Mai: 11.30 Uhr im Restaurant Bijou in Wünnewil. Anmeldung obligatorisch bis jeweils Freitagmittag auf der Gemeindeverwaltung: Tel. 026 497 57 06

● **KAB**

- Freitag, 12. Mai: Maibummel, zusammen mit der KAB Schmitten. Treffpunkt: 18.45 Uhr Kirchenplatz Wünnewil, oder direkt 19.00 Uhr bei der Kirche in Schmitten. Herzlich willkommen.

● **Landfrauen**

- Freitag, 12. Mai: 19.30 Uhr Muttertagsfeier im Gemeindesaal.
- Mittwoch, 24. oder Donnerstag, 25. Mai: 18.00–21.00 Uhr «Bessere Fotos mit dem Handy» im Gemeindesaal. Anmeldung bis am 15. Mai.

• Senioren-Arbeitsgruppe

- Donnerstag, 25. Mai: 13.30 «Chrüterhäx».
Ein Nachmittag mit der Naturheilpraktikerin
Edith Roggo im Gemeindesaal

• Witwentreff

- Dienstag, 30. Mai: 14.00 Uhr im UG des
Gasthofs St. Jakob.

• 60plus ökumenische Gruppe



Wandern

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch um 10.00 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft:

Andreas und Eelke Schmutz, Flamatt,
Telefon 031 741 56 20

Marius Raemy, Wünnewil,
Telefon 026 496 18 42

Martha Balmer, Ueberstorf,
Telefon 031 741 13 71

Velofahren

«Velofahren ist eine Sportart, bei der man Natur und Kultur geniessen und soziale Kontakte knüpfen kann».

Die Velogruppe 60 plus Sensetal bietet wöchentliche geführte E-Bike-Touren an. Weitere Informationen sind auf unserer Website zu finden: <https://www.velogruppe60plus-sensetal.ch/>.

Arthur Schneuwly Tel. 078 801 67 45

Heilige und Namenstage im Mai

1. Hl. Arnold, Hl. Sigismund
2. Hl. Athanasius, Hl. Boris, Hl. Konrad
3. Philippus und Jakobus, Apostel
4. Hl. Florian, Hl. Guido
5. Hl. Gotthard, Hl. Jutta
7. Hl. Notker, Hl. Gisela
8. Hl. Ulrike, Hl. Friedrich
9. Hl. Beatus
12. Hl. Pakratus, Hl. Imelda
15. Hl. Rupert, Hl. Sophia, Hl. Isidor
18. Hl. Erich, Hl. Dietmar, Hl. Blandine
19. Hl. Ivo, Hl. Maria Bernarda Bütler
20. Hl. Bernardin v. Siena, Hl. Elfriede
21. Hl. Konstantin der Grosse
22. Hl. Julia, Hl. Rita v. Cascia, Hl. Reate
23. Hl. Desiderius, Hl. Bartolomäus
24. Hl. Magdalena Sophie Barat, Hl. Esther
25. Hl. Beda, Hl. Gregor VII., Hl. Urban
26. Hl. Philipp Neri
28. Hl. Germanus
30. Hl. Jeanne d'Arc, Hl. Otto
31. Hl. Aldo, Hl. Mechthild

Rosenkranz 2023



Wünnewil

- **Mittwoch, 10. Mai**
19.30 Uhr in der Kapelle Elswil.
- **Sonntag, 7. und 21. Mai**
17.00 Uhr in der Josefskapelle

Gottesdienstordnung

Mai 2023

5. **Herz-Jesu Freitag.**
9.00 Uhr Hl. Messe.
Herz-Jesu-Andacht und Segen.

7. **Fünfter Sonntag der Osterzeit.**
10.30 Uhr Dankgottesdienst
der Erstkommunikanten.
Kollekte: Brücke – Le pont.

11. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

14. **Sechster Sonntag der Osterzeit.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
*Kollekte: Weltjugendtreffen 2023
in Lissabon.*

17. Mi. 8.15 Uhr Morgengebet.



18. **Christi Himmelfahrt.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
*Kollekte: Mütter- und Väterberatung
des Sensebezirks.*

21. **Siebter Sonntag der Osterzeit.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
*Kollekte: Für die Arbeit der Kirchen
in den Medien.*

25. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

28. **Pfingsten.**
10.30 Uhr Hl. Messe. (Chor).
Kollekte: Caritas Freiburg.

31. Mi. 19.00 Uhr Hl. Messe der KAB
in der Kapelle Sensebrücke.

Veranstaltungen

● **Gemeinsamer Mittagstisch**

- Dienstag, 9. Mai, 11.30 Uhr
Hotel Ristorante zur Waage in Flamatt.
Anmeldung obligatorisch bis jeweils
Freitagmittag auf der Gemeindeverwaltung:
Tel. 026 497 57 06

● **KAB**

- Mittwoch, 31. Mai, 19.00 Uhr Hl. Messe
in der Kapelle Sensebrücke. Anschliessend
gemütliches Beisammensein
im kath. Kirchenzentrum Flamatt.

● **Senioren Arbeitsgruppe**

- Siehe Agenda Wünnewil

● **60 plus ökumenische Gruppe**

- Siehe Agenda Wünnewil.

Gottesdienste im Pflegeheim Auriéd

- **Mittwoch, 10. Mai:**
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst.
- **Mittwoch, 24. Mai:**
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst.

Veranstaltungen Firmweg 15+

● **9. Klasse**

- Donnerstag, 4. Mai bis Samstag, 6. Mai:
Firmweekend am Schwarzsee.
- Sonntag, 14. Mai: 9.30 Uhr
Festgottesdienst zur Firmung.

Weitere Informationen unter
www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15



Die Bitt-Tage

vor Christi Himmelfahrt laden uns ein, besonders für das Gedeihen der Saat und das Gelingen unserer Arbeit zu beten. Dabei bekennen wir, dass letztlich Gott der Spender allen Guten ist.

Montag, 15. Mai

08.00 Uhr Hl. Messe und Wettersegnen in der Kirche.

19.00 Uhr Bittandacht und Wettersegnen bei der ehemaligen Linde in Pfaffenholz.

Dienstag, 16. Mai

19.00 Uhr Bittandacht und Wettersegnen bei der Grotte in Balsingen.

Mittwoch, 17. Mai

08.00 Uhr Besammlung bei der Kapelle Dietisberg. Prozession über Buchholz und Hl. Messe in der Kapelle.

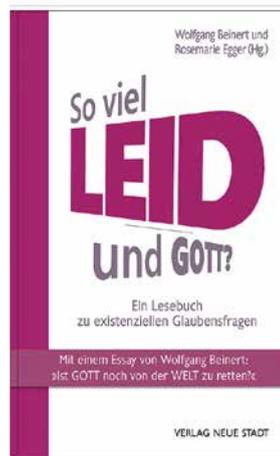
Ein herzliches vergelt's Gott

sei den Landfrauen sowie den Verantwortlichen der KAB (Kath. Arbeitnehmer/innen Bewegung) gesagt, die in diesem Jahr die Fastensuppe serviert haben. Das gemeinsame Essen an diesen beiden Tagen gibt auch Gelegenheit, einander zu begegnen, sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Ausgezeichnet
zum religiösen Buch
des Monats
Dezember 2022!

Abhaken lässt sie sich nie: die grosse alte Frage nach Gott und dem Leid. Wie von selbst stellt sie sich je neu. Gerade heute. Auch wenn sie nie definitiv beantwortet sein wird, ruft sie nach Antworten, mit denen sich leben, glauben, hoffen lässt.



Rosemarie Eggert wandte sich mit dieser und anderen Fragen an Publizisten, Autoren, Theologen ...

Die Vielfalt der Antworten zeigt: Es lohnt, sie immer wieder zu stellen – um eine eigene Antwort, einen eigenen Weg zu suchen.

In einem ausführlichen systematischen Beitrag geht Prof. Dr. Wolfgang Beinert der Frage nach, ob und wie es in einer Welt mit so viel Leid noch Raum für Gott geben kann:

»Ist GOTT noch von der WELT zu retten?«.

Beiträge von Wolfgang Beinert, Otto Betz, Josef Epping, Gotthard Fuchs, Anselm Grün, Christian Heidrich, Uwe Kai Jacobs, Ralph Kunz, Magda Motté, Franz Stefan Müller, Wunibald Müller, Gerd Neuhaus, Beate Neukomm, Gregor Tischler, Jan-Heiner Tück, Ulrich Willers und Christoph Wrembek

Verlag Neue Stadt – 184 Seiten, 13 x 21cm
Umschlag: kartoniert
Erschienen im Herbst 2022

ISBN 978-3-7346-1300-5
Art.-Nr. 66-1300



Einladung zum Seniorenausflug Donnerstag, 15. Juni 2023

Wir freuen uns, Sie zum Seniorenausflug mit einer wunderschönen Reise einzuladen.

Unsere diesjährige Reise bringt uns in einer gemütlichen Fahrt zum Creux du Van und in das Val de Travers



Mittagessen: in Môtier
Zvierihalt: in Coudrefin

TeilnehmerInnen Alle Personen von Wünnewil und Flamatt ab 60 Jahren

Abfahrt 09.30 Uhr, in Wünnewil, Parkplatz hinter der Kirche oder
09.40 Uhr, in Flamatt Weinhandlung Paul Hayoz, Bernstr. 34

Ankunft zuhause ca. um 18.00 Uhr in Flamatt und Wünnewil

Anmeldung Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung bis spätestens 31. Mai 2023 an Bernadette Lehmann, Pfrundweg 4, Wünnewil
E-Mail: bernadette.lehmann@bluewin.ch
oder an ein Mitglied der Senioren-Arbeitsgruppe.

Kosten **Fr. 70.– pro Person inkl. Mittagessen**
Der Betrag wird unterwegs einkassiert, der Restbetrag wird aus der Kasse unserer Gruppe finanziert.

Wir freuen uns, einen schönen, abwechslungsreichen Tag mit Ihnen zu verbringen.
die Senioren-Arbeitsgruppe

Anmelde-Talon für den Seniorenausflug vom 15. Juni 2023

Abschnitt einsenden oder abgeben bis 31. Mai 2023
an Bernadette Lehmann oder bei einem Mitglied der Senioren-Arbeitsgruppe

Name..... Vorname Jahrgang.....

Name..... Vorname Jahrgang.....

Adresse..... Einsteigen in Flamatt (unbedingt ankreuzen)

Die Seite des Pfarreirates

Pfarreiratswahlen 2023

Dieses Jahr fanden die Gesamterneuerungswahlen des Pfarreirates für die Legislatur 2023–2028 statt. Im Pfarreirat Wünnewil-Flamatt gibt es 5 Sitze.

Für den ersten Wahlgang wurde nur die Liste mit den bisherigen 4 Mitgliedern des Pfarreirates eingereicht. Am 12. März 2023 wurden deshalb in stiller Wahl gewählt:

- Marie-Claire Bürgy aus Wünnewil
- Marlis Schaller aus Wünnewil
- Yvar Zahno aus Wünnewil
- Carsten Beier aus Wünnewil

Für die Besetzung des fünften Sitzes war somit ein zweiter Wahlgang notwendig. Da keine Wahllisten eingingen, standen alle Pfarrei-Bürgerinnen und -Bürgerin zur Wahl.

Am 2. April 2023 wurde Roland Boschung aus Wünnewil gewählt. Der Pfarreirat gratuliert Roland Boschung zu dieser Wahl und freut sich, dass der Rat wieder vollzählig ist. Er dankt ihm für die Annahme der Wahl und wünscht ihm viel Freude bei seiner neuen Aufgabe.

Mit besten Grüßen
Der Pfarreirat

Besuchen Sie unsere Homepage: www.pfarrei-wuefla.ch

Unsere lieben Verstorbenen



➤ Lukas Stampfli, Eggelried 14

Als Luki am 21. Mai 1997 in Freiburg geboren wurde, freuten wir Eltern und Bruder David sich sehr darüber. Seine ersten Jahre verbrachte er mit uns in Düringen, bis wir 2003 nach Eggelried in ein neues Zuhause zogen. Er spielte viel draussen mit seinem Bruder und seinen Cousins auf und rund um den Bauernhof.

Ab etwa der 3. Klasse war er ein aktives Mitglied bei den Helpies, dem Jungsamariterverein. Er blieb dem Samariterverein bis zuletzt treu, engagiert bei den Anlässen und auch im Vorstand als Sekretär.

Bereits in der Sekundarschule entdeckte Luki seine Liebe zur Musik und zum Gesang. Gemeinsam mit seinen Freunden gründeten sie eine Band. Mindestens einmal pro Woche trafen sie sich im Übungsraum in Ueberstorf, um zusammen Musik zu machen und Spass zu haben.

Im Alter von 16–18 Jahren wurde Luki durch eine Krankheit an den Rollstuhl gebunden. Tapfer und mit seinem rabenschwarzen Humor sowie mit Unterstützung von seinen Freunden und Familie, kämpfte er sich zurück und besuchte danach das College Gambach in Freiburg.

Mit der Wahl des Schwerpunktfaches Musik, begann er mit dem klassischen Gesang am Konservatorium Freiburg, was ihm die grösste Freude seines Lebens bereitete. Auch zu Hause oder an Familienfeiern konnte er uns mit seiner gefühlvollen Stimme immer wieder berühren.

Nach dem College begann er sein Studium an der Universität Freiburg in Englisch und Ge-

schichte. Die englische Sprache faszinierte ihn dermassen, dass er sie bis zur Perfektion erlernen wollte, um sie später als Lehrer weiterzugeben. In Verbindung mit seinem Englischstudium konnte er in einem mehrsprachigen Theater mitwirken, das sie unter anderem auch in Rom aufführten.

Zuhause und mit seinen Freunden entdeckte er die Freude an den verschiedenen Küchen der Welt. Oftmals kochte er mit oder für Familie und Freunde. Er genoss das Zusammensein im kleineren Rahmen. Luki war ein hilfsbereiter Mensch, wissbegierig und mit viel Humor.

Von allen unbemerkt bildete sich eine schwarze Wolke über seinem Kopf, die für ihn am letzten Dienstag zu übermächtig wurde. Am Freitag, 17. März 2023, konnte er im Kreis der engsten Familie seinen Frieden finden.

Luki wir werden dich für immer in unseren Herzen tragen. Ruhe in Frieden.

Deine Familie

➤ Silvia Roggo-Andrey, Elswil

Silvia wurde am 14. Mai 1938 in Flamatt als erste Tochter der Eheleute Simon und Elisabeth Andrey-Egger geboren. Sie wuchs mit ihren elf Geschwistern in Flamatt und Düringen auf.

Sie besuchte die Schule in Flamatt und in Düringen. Nach dem Schulabschluss arbeitete Silvia bei der Wander AG in Neuenegg.

Silvia lernte Pius Roggo von Elswil kennen und hat mit ihm in der Kirche von Wünnewil den Bund fürs Leben geschlossen. Ihrer ehelichen Gemeinschaft wurden vier Kinder geschenkt: Ursula, Beat, Hubert und Tanja. Die Familie wohnte in Elswil im Haus von Pius, wo sich Silvia auch um ihre Schwiegereltern und den Bruder von Pius, Anton, gekümmert und sie liebevoll umsorgt hat.

Ein schwerer Schicksalsschlag traf die Familie 1973, als Pius, der als Glaser bei der Firma Giessbrecht arbeitete, beim Umbau des Bahnhofs Bern, einen schweren Arbeitsunfall erlitt. Durch dieses Ereignis wurde Silvia sehr gefordert. Doch trotzdem verlor Silvia nie den Mut

und hat sich weiterhin tapfer und liebevoll für die Familie eingesetzt.

Grosse Freude bereiteten Silvia ihre Grosskinder Olivier und Fabienne. Viel Freude hatte sie auch an ihrem Garten und beim Mitmachen in verschiedenen Vereinen. So war sie 40 Jahre lang Ortsvertreterin der Frauengemeinschaft.

Viel zu früh, nach schwerer Krankheit starb 1993 ihr Gatte Pius. Kurz nach ihrem 80sten Geburtstag erlitt ihr Sohn Beat eine schwere Hirnblutung, welche sie erneut gefordert und viel Einsatz abverlangt hat. Dieses Ereignis und auch die Corona-Epidemie haben Silvia sehr zugesetzt.

Erfreuliche Lichtblicke für Silvia waren jeweils, wenn sie jeweils für ihre Familie kochen und diese verwöhnen durfte. Bis zuletzt erledigte Silvia ihren Haushalt selbständig und fuhr mit dem Fahrrad zum Einkaufen. Im Kreise ihrer Familie und der Urenkel Yanick und Laura fühlte sie sich wohl und ihr herzhaftes Lachen bleibt allen in bester Erinnerung.

Ihr gütiges, liebevolles, aber müdes Herz hat am 17. März 2023 ganz plötzlich aufgehört zu schlagen.

Deine Familie

➤ **Margrit Perler-Schorro, Hagnetstrasse**

Margrit Schorro wurde am 4. Juli 1929 als drittjüngstes Kind des Peter und der Margrit Schorro-Schneuwly im Pfaffenholz geboren. Sie wuchs mit vielen Geschwistern auf dem Bauernhof im Pfaffenholz auf und verbrachte ihre Schulzeit in Wünnewil. Nach der Schulzeit half Mami in verschiedenen Familien aus. Einige Jahre arbeitete Mami in der Näherei einer Hutfabrik in Bern. Mit ihren Brüdern, welche damals schon ein Auto besaßen, konnte Mami oft auf Reisen gehen über kurvenreiche Alpenpässe, den Gotthard bis ins Tessin. Übernachtet wurde damals oft im Freien.

Im April 1955 schloss sie den Bund der Ehe mit Perler Lambert aus Gurmels. Der jungen glücklichen Familie wurden drei Kinder geschenkt. Margrit liebte die Familie über alles. Für die Kinder hat Mami ihre Fähigkeiten als

Näherin voll eingesetzt und aus Altem manch neues Kleidungsstück genäht. Neben der Nähmaschine besass unsere Mutter auch eine Strickmaschine – wir hatten immer warme Kleider – aus einem alten Pullover gewann Mami die Wolle und es entstand daraus für uns etwas Neues. Nebenbei half unsere Mutter auf dem landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Geschwister mit, sei es in Küche, Haushalt, Garten oder auf dem Feld beim Kartoffelernten und im Herbst an der Sortiermaschine. Auch in unsere Familie machte die Reiselust der Familie Schorro nicht Halt. So fuhren wir im Sommer 1976 das erste Mal ans Meer in die Ferien. Wir genossen die Wärme, den Sand, die Sonne und das Salzwasser. Zuerst wohnten wir in einem Zelt, für uns Kinder war dies ein fantastisches Erlebnis. Später mieteten wir dann eine Wohnung. Margrit liebte ihre Familie und so freute sie sich besonders an den sieben Enkelkinder. So wurde es ihr im Alter nie langweilig. Tagelang spazierten Margrit und Lambert mit ihren Enkeln, lernten sie Velofahren oder so landete eine Schlittenfahrt im Oberland auch mal im Bächli.

In ihrer Freizeit unternahm sie mit ihrem Mann viele Spaziergänge und Ausflüge. Manchmal besuchten sie auch ein Lotto oder Mami setzte sich mit einem Buch aufs Sofa. Alle Jahre machten unsere Eltern gemeinsame Ferien. Manchmal reisten sie auch mit den Pilgern nach Lourdes.

Nach dem Tod ihres Mannes im Herbst 2007 machten sich die gesundheitlichen Beschwerden immer mehr bemerkbar. Der Bluthochdruck und die Psyche machten aus ihrem Leben eine Achterbahn. Im Januar 2014 zügelte Mami ins Altersheim Auriel nach Flamatt. Fast jedes Wochenende wurde sie von ihren Kindern abgeholt zum Sonntagessen oder einem kleinen Ausflug. Mami pflegte das Lesen und das Lottospielen im Heim weiter. In den letzten Jahren wurde ihr Körper aber von der heimtückischen Krankheit Parkinson immer stärker befallen und alltägliche Bewegungen gingen nicht mehr. Am Montagmorgen, 27. März 2023, durfte Mami in Frieden einschlafen.

Liebs Mami, wir wünsche dir a letschti schöni Ries i di ewige Ferie

Deine Familie

Religionsunterricht und Katechese

In Deutschfreiburg unterrichten zurzeit 52 Frauen und Männer als Religionslehrpersonen. Die meisten von ihnen haben wöchentlich, einige alle zwei Wochen Klassen vor sich, mit denen sie über die grossen Fragen des Lebens und des Glaubens nachdenken. In einer mehrjährigen Ausbildung wurden sie auf diese Aufgabe vorbereitet und bilden sich regelmässig durch verschiedene Veranstaltungen weiter.

Im konfessionellen Religionsunterricht partizipiert die Kirche am Bildungsauftrag der Schule. Bildung ist seit Jahrhunderten ein wichtiger Bestandteil des kirchlichen Wirkens. Alle sind willkommen, an diesem Unterricht teilzunehmen, auch solche, die sich dem christlichen Glauben und der Kirche fern fühlen. Der Religionsunterricht erschliesst den Schülerinnen und Schülern die Kultur und Tradition, in der sie leben. Er begleitet sie in den Fragen nach Sinn und Leben und unterstützt somit bei der Identitätsbildung. Er fördert die Suche nach einer guten und gerechten Welt.

Der Lehrplan für Religionsunterricht und Katechese (LeRUKa) ist mit dem schulischen Lehrplan 21 kompatibel, indem er kompetenzorientiertes Unterrichten vorsieht. Ziel ist nicht in erster Linie das Wissen bestimmter Glaubensinhalte, sondern das Erwerben von Kompetenzen aus den Bereichen «Identität entwickeln», «Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben» und «Christliche Werte vertreten».



Die Katechese ist am Lernort Pfarrei verortet und möchte zu Beheimatung in der kirchlichen Glaubensgemeinschaft führen. Sie richtet sich an Menschen, die in die Glaubenspraxis eingeführt werden möchten.



Der persönliche Glaube in der Nachfolge Jesu Christi soll gefördert und zu einem eigenen Bekenntnis hingeführt werden. Dabei spielt auch die Vorbereitung auf die Sakramente, insbesondere auf Taufe, Eucharistie, Versöhnung und Firmung eine tragende Rolle. Der Lehrplan deckt auch diesen ausserschulischen Bereich ab mit den Kompetenzbereichen «Kirchliche Gemeinschaft aufbauen», «Katholischen Glauben feiern» und «Christliche Spiritualität leben». Katechese steht allen Interessierten offen, unabhängig ihres Alters. Auch Erwachsene finden hier Möglichkeiten, den Glauben kennen zu lernen, zu vertiefen und mit dem eigenen Leben zu verknüpfen.

Matthias Willauer-Honegger, Fachstelle Katechese

Liebe Leser/innen, in der letzten Ausgabe war ein fehlerhafter QR-Code abgedruckt. Eigentlich sollte dieser auf die Seite www.cath-fr.ch/de/bistumsregion/gesundheits führen.

Wir bitten Sie dafür um Entschuldigung. Die Redaktion



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka

Update: Triduum – die drei österlichen Tage

am Montag, 15. Mai 2023, 19.30 bis 21.00 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Matthias Willauer-Honegger; keine Kosten; Anmeldung bis 5. Mai 2023 auf www.kath-fr.ch/agenda oder an katechese@kath-fr.ch; auch kurzfristig Entschlossene sind willkommen.

Singen im Religionsunterricht – Gerne aber wie?

am Mittwoch, 24. Mai 2023, 14.15 bis 17.15 Uhr, Saal Forum, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Bettina Gruber/Manuela Dorthe; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung: bis 3. Mai 2023 auf www.kath-fr.ch/agenda oder an katechese@kath-fr.ch

Kindergarten Austausch-Nachmittag am Mittwoch, 31. Mai 2023, 14.00 bis 17.00 Uhr, Pfarreisaal, Katholische Pfarrei Murten, Stadtgraben 28, 3250 Murten; Leitung: Tiziana Volken, defka und Franziska Grau, Reformierte Fachstelle Bildung; Keine Kosten; Anmeldung bis 12.5.2023 auf www.kath-fr.ch/agenda oder an katechese@kath-fr.ch

Kein Feedback bekommt man nie! – lernen Sie praktische Tools und Strategien kennen, um wirksames und zielgenaues Feedback zu geben und anzunehmen am Mittwoch, 7. Juni 2023, 14.00 bis 17.45 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Matthias Frey – Senior Executive Consultant, Dipl. Coach, eidg. dipl. Betriebsausbilder, CAS Supervisor; Kosten CHF 40.-; Anmeldung bis 17. Mai 2023 auf www.kath-fr.ch/agenda oder an katechese@kath-fr.ch



WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé am Sonntag, 14. Mai 2023; 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.

Chorprojekt Engelberg

Der Cäcilienverband Deutschfreiburg organisiert für Sänger und Sängerinnen ein Chorprojekt. Gestaltung der heiligen Messe am Samstag, 7. Oktober 2023 in Engelberg. Gesungen wird die Deutsche Messe von B. Sanders plus weitere Lieder an je zwei Abend- und zwei Samstagproben. Die Proben beginnen am 1. September. Anmeldung online bis 31. Mai 2023 via Webseite www.cvdf.ch; Auskunft bei Marianne Jungo, Co-Präsidentin CVDF, 079 778 70 40



Fachstelle für Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18
www.kath-fr.ch

Singen im Religionsunterricht – Gerne aber wie?

am Mittwoch, 24. Mai 2023, 14.15 bis 17.15 Uhr, Saal Forum, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Bettina Gruber / Manuela Dorthe; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung: bis 3.5.2023 auf www.kath-fr.ch/agenda oder an katechese@kath-fr.ch



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | www.kath-fr.ch/juseso

Reise nach Taizé vom 18. bis 21. Mai 2023 für Jugendliche ab 15 Jahren, Taizé, Burgund, Frankreich; Leitung: Juseso Deutschfreiburg; Kosten: CHF 160.-; Infos bei monika.dillier@kath-fr.ch



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst am Sonntag, 7. Mai 2023, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6

Messe des jeunes Siviriez am Sonntag, 21. Mai 2023, 17.00 bis 18.00 Uhr, Route de l'Eglise 19, 1678 Siviriez;

Adoray Lobpreisabend Sonntag, 28. Mai 2023, um 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg; Kontakt: freiburg@adoray.ch

SAVE THE DATE!

In unseren Seelsorgeeinheiten gibt es viele Veranstaltungen!
Besuchen Sie www.langenachtderkirchen.ch und entdecken Sie die Angebote!



Die globale Ungleichheit nimmt zu

Der neueste Bericht von Oxfam zeigt: Zum ersten Mal seit 25 Jahren sind die extreme Armut und der extreme Reichtum gleichzeitig angestiegen.

www.bruecke.lepont.ch

Januar 2023

Die neueste Ungleichheits-Studie von Oxfam zeigt Alarmierendes: In der Corona- und Energiekrise sind die Ärmsten noch ärmer geworden; rund 828 Millionen Menschen hungern. Gleichzeitig wurden die Reichsten noch reicher. So haben etwa Lebensmittel- und Energiekonzerne 2022 markant mehr Gewinne erwirtschaftet, die sie ihren Haupteigentümer*innen weitergeben. Gemäss der Weltbank erleben wir gar die grösste Zunahme der weltweiten Ungleichheit und Armut seit dem Zweiten Weltkrieg.



Oxfam fordert als wichtige Gegenmassnahme dringend eine gerechtere Besteuerung. Denn die Ungleichheit habe sich vor allem durch jahrzehntelange Steuersenkungen für die Reichsten und für Unternehmen verschärft.

In meiner ganzen Zeit als Bäckerin bin ich noch nie einer Organisation oder einem Projekt begegnet, das Bäckerinnen dabei unterstützt, lokale Produkte zu verarbeiten und zu vermarkten und ihnen hilft, ihr Einkommen zu erhöhen.

Das hat mein Interesse geweckt.



Mazalo Ahe,
Bäckerin
im Projekt
Konno in Togo

bruecke ● lepont ist überzeugt: Für eine gerechte Welt braucht es entschiedene wirtschaftliche und politische Massnahmen. Nur wenn wir die Rahmenbedingungen verändern, können wir Armut und Ungleichheit bekämpfen und menschenwürdige Arbeit für alle ermöglichen.

Mehr zum Programm «Arbeit in Würde» von www.bruecke.lepont.ch

Der Schutzherr des Arbeitervolkes

Für die Katholiken gilt der 19. März als Hochfest des heiligen Josef. 1955 hat Papst Pius XII. den 1. Mai zu einem weiteren Gedenktag für den Zimmermann aus Nazaret ausgerufen. So was gibt es innerhalb der Kirche nur zweimal.



Der Josefstag, auch als «Septitag» bezeichnet, ist vor allem in den katholischen Kantonen von Bedeutung. Jährlich am 19. März feiert die Kirche das offizielle, «gebotene» Hochfest Josefs, Ziehvater Jesu. Dieses Datum geht vermutlich auf Papst Sixtus IV. (1414–1484) zurück, welcher für den Heiligen einen kirchlichen Festtag bestimmt hat, nachdem dessen Verehrung innerhalb der Kirche immer populärer geworden war. Papst Pius IX. (1792–1878) ernannte den hl. Josef im Jahr 1870 zum Patron der gesamten katholischen Kirche.

Bemerkenswert ist, dass die Bibel auffallend spärlich

über den Mann an vorderster Front der Heiligen Sippe berichtet; Josef frönt geradezu ein Schattendasein, über ihn ist angesichts seiner tragenden Rolle im Leben Jesu schmerzlich wenig bekannt.

Kirchliche Antwort auf die Arbeiterbewegung

Was sich dem allgemeinen Bewusstsein wohl entziehen dürfte, ist die Tatsache, dass der 1. Mai ebenfalls ein «Josefstag» ist – sinnigerweise. Denn der Mann aus Nazaret war ein fleissiger Zimmermann, weshalb er häufig mit Schreinerwerkzeugen wie etwa Winkelmass, Säge oder Hobel sowie blühendem Wanderstab dargestellt wird. Josef war ein Arbeiter. Papst Pius XII. (1876–1958) sah sich im Jahr 1955 veranlasst, den 1. Mai – den «Tag der Arbeit» – ebenfalls zum Gedenktag an Josef von Nazaret auszurufen. Somit kommt Josef innerhalb der katholischen Kirche insofern eine Sonderstellung zuteil, als er neben Johannes dem Täufer der einzige Heilige mit zwei Gedenktagen ist. Pius XII. führte dieses Gedenken an «Josef den Arbeiter» ein, als kirchliche Antwort auf die seit Ende des 19. Jahrhunderts

jährlich am 1. Mai gefeierte Arbeiterbewegung. Und gleichsam als Zeichen gegen böse Behauptungen, die Kirche würde dem Kapitalismus näher stehen als den Arbeitenden.

Den Weg für Josef von Nazaret, zum kirchlichen Patron der Arbeiterbewegung zu werden, hatte bereits Papst Leo III. (1810–1903) geebnet, welcher in seinen Schriften die Bedeutung Josefs für das einfache, in bescheidenen Verhältnissen lebende Arbeitervolk erstmals explizit hervorhebt und die Würde der menschlichen Arbeit betont.

Kirchen für das arbeitende Volk

Das Patrozinium des hl. Josef als Ziehvater Jesu ist weit verbreitet – Josefskirchen und -kapellen finden sich zuhauf. Nach der Einführung dieses zweiten, nicht gebotenen (ohne Messpflicht) Gedenktages für den Mann aus Nazaret durch Pius XII. sind vor allem in Deutschland und Österreich mehrere Kirchen entstanden, die explizit Josef dem Arbeiter geweiht sind. Diese Pfarr- und Filialkirchen sind oft in Quartieren zu finden, wo das Arbeitervolk einen überdurchschnittlich hohen Anteil ausmacht.

Andreas Faessler,
Christ und Welt – www.skpv.ch

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Hubert Vonlanthen Pfarrmoderator	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Paul Sturny, Pfarrer	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer Pfarreibeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter	Brugerastrasse 14, Düdingen	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 damien.favre@kath-fr.ch	076 520 95 80

Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

Pfarramtsekretariat	Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil pfarramt@pfarrei-wuefla.ch	026 496 11 38
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt	079 606 55 98
Pfarreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-wuefla.ch.